Komfort-Campingpark Burgstaller am Millstätter See

www.burgstaller.co.at

Kids Magazin

TOPI Club

DER KINDERCLUB VON TOP CAMPING AUSTRIA

Pony-Dame "Zottel":

Alles über unsere Ponies und Haflingerpferde

Alle Urlaubsinfos für Kinder...

Sanitärgebäude 2:

Die Piraten sind da!

...in Europas unglaublichstem Sanitärgebäude!!!

Sanitär-gebäude 3:

Dschungel-Abenteuer

Waschen und Zähne putzen im Regenwald...

...und noch viel, viel mehr...!

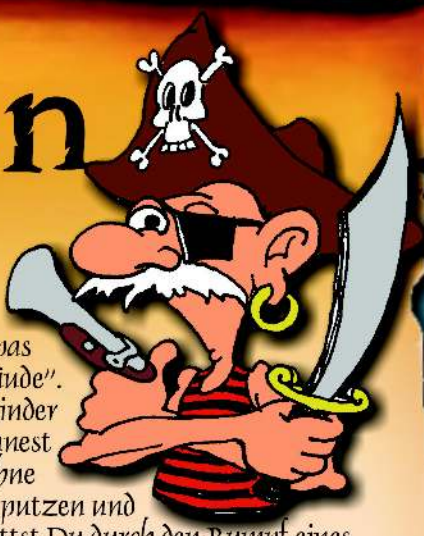
...mit Bastelbogen von Burgstaller's Indianerwald

Komfort-Campingpark Burgstaller
A-9873 Döbriach am Millstätter See
Tel. 0043 4246 7774
Fax 0043 4246 77744
info@burgstaller.co.at
www.burgstaller.co.at

Inhalt:

Die Piraten sind da! Seite 2
Das Piraten-Spiel Seite 3
Die Granate Seite 4
Abenteuer im Indianerwald Seite 5
Indianerwald-Bastelbogen Seite 6+7, 10+11
Revolverhelden & Indianer Seite 8
Indianerwald-Fotostory Seite 9
Die Ponies und Haries Seite 12
Dschungel-Abenteuer Seite 14
Am Burgstaller-STRAND Seite 15
Geschichten aus Döbriach Seite 16
Topinchens Ausflugsziele & Song-Text Seite 17
Topi-Club und Lösungen Seite 18

Die Piraten sind da!



Am Komfort-Campingpark Burgstaller findest Du "Europas unglaublichstes Sanitärgebäude". Hier haben wir für die Kinder ganz eigene Waschräume als Piratennest eingerichtet. Da kannst Du Dir die Zähne zwischen Schatzkisten und Piratenschiffen putzen und in der Inselhöhle duschen. Diese Räume betrittst Du durch den Rumpf eines großen Piratenschiffes, das übrigens zu jeder vollen Stunde seine Kanonen ausfährt und unter Qualm und Getöse abschießt.

Und wenn Du dich brav gewaschen hast, verläßt Du die Pirateninsel durch die Riesenrutsche, die zurück ins Freie führt...

Welcher der vier Wege führt das Schiff zur Schatzinsel?

Schatzsuche

Du brauchst:
einen Würfel,
einen Spielstein pro Spieler,
so viele Mitspieler, wie Du
finden kannst...

Porto del Mille Statue

Isla del Ach

Döbrituga

Ziel

Mare Mille Statue

Santa Seebodia

West Banks

Lagger Bay

South Banks

Start

Ahoi Landratten!

Hier die Spielregeln:

Der jüngste Spieler beginnt zu würfeln, danach geht es im Uhrzeigersinn weiter. Ziel des Spiels ist es, mit seinem Spielstein als Erster das Ziel bei der Schatzkiste in Döbrituga zu erreichen. Wenn ein Spieler auf ein bereits durch einen anderen Spieler besetztes Feld kommt, kommt es zur Seeschlacht: es wird gewürfelt und wer die niedrigere Zahl hat, muß mit seinem Schiff zur Reperatur zurück in den zuletzt angelaufenen Hafen (rote Felder).

1) Neptun ist mit Dir, der Wind steht gut und weht Dich in Richtung des Pfeiles.

2) Mann über Bord! Durch die Suche verlierst Du Zeit, Setze einmal aus.

3) "...und 'ne Buddel voll Rum!" Der Steuermann hat zu tief ins Glas geschaut und sich verfahren, zurück und dem Pfeil nach.

4) Eine Ostströmung hat das Schiff erfaßt. Folge dem Pfeil auf der Abkürzung.

5) "...in den Kesseln, da faulte das Wasser und manch einer ging über Bord!" Du has die Pest an Bord! Zurück nach Porto del Mille Statue und in Quarantäne - setze dort einmal aus.

6) Ho, ho, ho, ho! Untiefen voraus! Du mußt vorsichtig sein, damit Du den Kahn nicht auf Grund setzt - setze einmal aus.

7) Auf Deiner Seekarte hast Du eine Abkürzung gefunden! Folge dem Pfeil.

8) Die Mannschaft meutert! Zurück nach Isla del Ach und setze dort einmal aus, um eine neue Mannschaft anzuheuern.

9) Der Südwind weht! Würfel noch einmal.

10) Bug- und Mastenbruch! Du kommst in einen schweren Sturm. Dieser weht Dich entlang des Pfeils zurück.

11) Beim Klabautermann! Du hast vergessen in South Banks Rum für die Mannschaft zu laden. Also nochmal zurück!

12) Absolute Flaute! Kein Lüftchen weht! Setze einmal aus, bis Wind aufkommt.

Der Schatz vom Millstätter See: Die Granate

(carbunculus alabandicus)

Piraten gibt es am Millstätter See natürlich keine. Die hat es auch nie gegeben. Aber einen Schatz gibt es trotzdem: Granatedelsteine!

Je nach Jahreszeit fahren wir am Komfort-Campingpark Burgstaller bis zu zweimal wöchentlich mit unseren Gästen zum Granatesuchen. Dort warten Millionen von Edelsteinen darauf, von Dir gefunden zu werden. Am Abend treffen wir uns dann wieder, um die Granate zu schleifen und zu verarbeiten.

Im Rosennock ist eine riesige Halle, getragen von vier Säulen. Dort steht ein Thron aus Gold und Granaten, auf dem der alte Kaiser sitzt. Er und seine Krieger schlafen, bis die Heimat in Gefahr ist. Dann kommen sie zu Hilfe. Wer die von Karfunkeln erleuchtete Halle betritt, erblindet und kehrt nie mehr zurück...

Granate haben ihren Namen vom lateinischen graunum erhalten, was Korn heißt, weil der Granat kornförmig im Muttergestein vorkommt.

Im frühen Mittelalter wurde er Karfunkel genannt (carbunculus alabandicus), vom lateinischen carbo (Kohle) kommend, weil er laut Plinius glühe wie brennende Kohle. Auch Agricola zählt den schwarzbraunen Granat zu den Karfunkeln. Diese Abart hieß einmal alabanischer Stein und heißt jetzt Almandin. Albertus Magnus verwendete erstmals statt Karfunkel das Wort Granat.

Diese wurden im Ziller- und Ötztal und auf der Millstätter Alpe abgebaut und zur Verarbeitung nach Böhmen geschickt.

Deshalb wurde der Radentheiner Granat als "Böhmischer Granat" bekannt.

Von Seltenheit und Härtegrad müßte er eigentlich so viel wert sein, wie der Smaragd. Doch der Granat hatte im Gegensatz zum Smaragd Pech: seine Farbe kam nie in Mode - ihm fehlte daher die Nachfrage...

"Wer den Weg in die Nocke findet und die `goldene Stunde` nicht versäumt, dem tut sich der Berg auf und der `Freimann` tritt als Jäger ihm entgegen. Keck muß der Schatzsucher nach einer Geheimformel sogleich fragen: `Bist du der gute Geist Karolus?` Dann öffnet sich der Berg mit Gold- und Karfunkelgranaten...

TIPP:

Um einen Granat durchsichtig leuchtend zu machen, muß man ihn wochenlang schleifen. Das ist natürlich bei unseren Schleifarbeiten am Campingplatz nicht möglich. Du kannst es aber mit etwas Geduld schaffen:

Nimm eine kleine Dose und fülle sie mit Sand (ausnahmsweise darfst Du dir dafür etwas Quarzsand von unserem Beach-volleyballplatz holen).

Gib auch Deine Granate zum Sand in die Dose und verschließe sie gut.

Befestige die Dose mit Isolierband zwischen den Speichen Deines Fahrrads.

Nach einigen Wochen sind die Granate rund geschliffen und sollten dunkelrot leuchten...

Wie geht das?

Zu jeder vollen Stunde fährt unser Piratenschiff in Sanitärgebäude II seine Kanonen aus und schießt diese unter Getöse und Qualm ab. Aber wie geht das eigentlich???

In den drei kleinen Kästen an der Reling sitzen unsere wirklich sehr kleinen, also echt extrem kleinen Mitarbeiter, die zur vollen Stunde... Unsinn! In Wahrheit steuert ein Kleincomputer 3 Fensterheber, 3 Rollomotoren, 3 Nebelmaschinen, 3 Lampen und einen MP3-Player, damit alles genau zum richtigen Zeitpunkt passiert:

Finde die fehlenden Teile...

Abenteuer in Burgstallers

INDIANERWALD

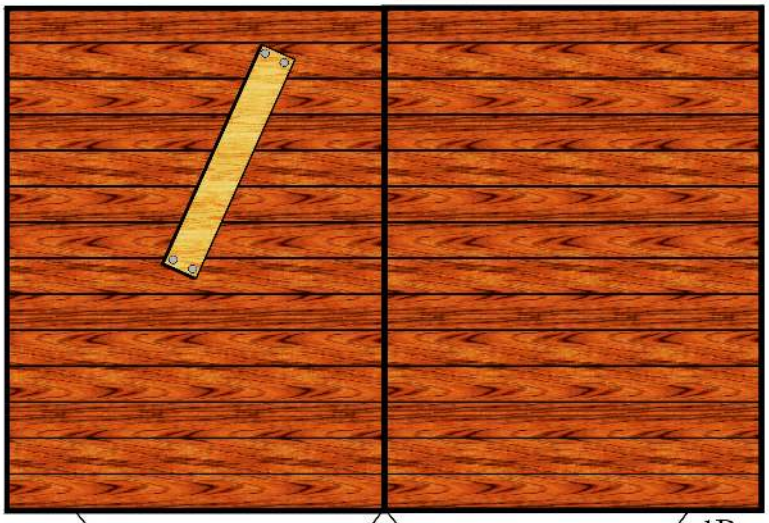
Je nach Anzahl der Kinder am Campingplatz fahren wir bis zu dreimal wöchentlich mit dem Burgstaller-EXPRESS in den Indianerwald auf Burgstallers Bauernhof. Dort befindet sich das Indianerdorf und die kleine Westernstadt Virginia City mit Sheriffbüro, Saloon, Bank, Store, Wasserturm, Silbermine und "Boothill" . Hier spielen die Kinder Cowboy und Indianer und nach den erfolgreichen Friedensverhandlungen wird am Lagerfeuer gegrillt. Auch die Erwachsenen sind willkommen und dürfen ihr Können beim Bogenschießen beweisen, während die Kinder spielen.

Wer findet den Weg?

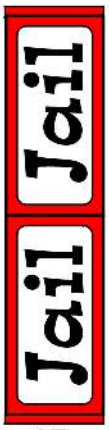
Malvorlage

Virginia City

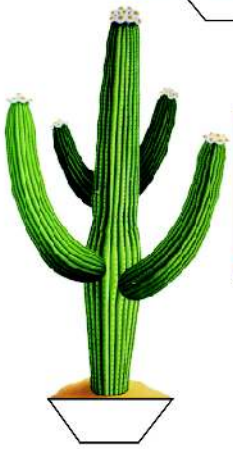
in Burgstaller's Indianerwald

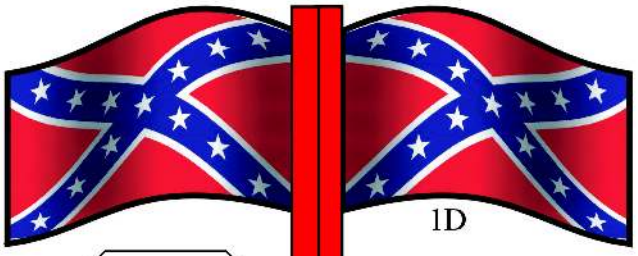


1B

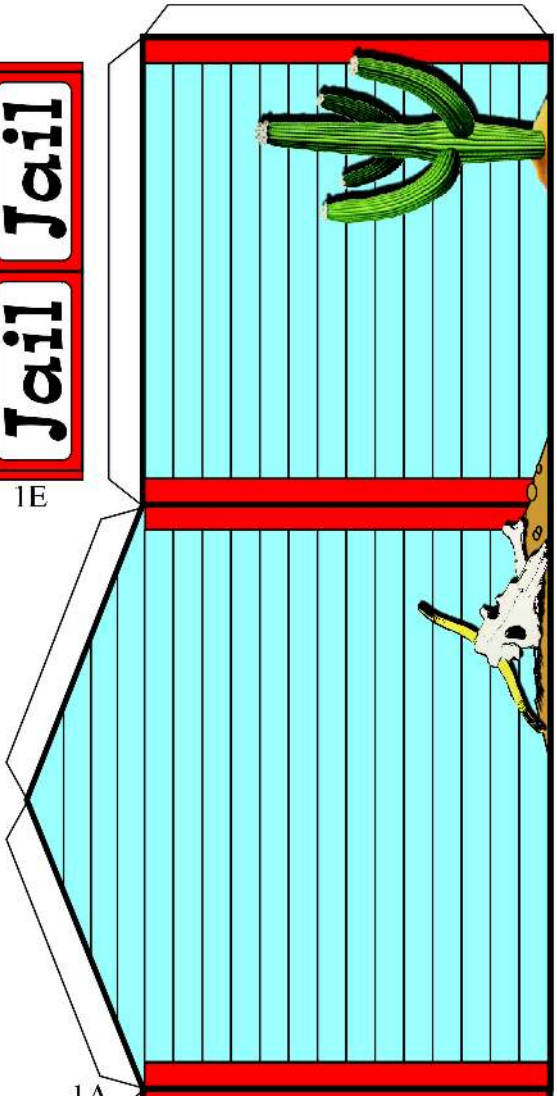


1E

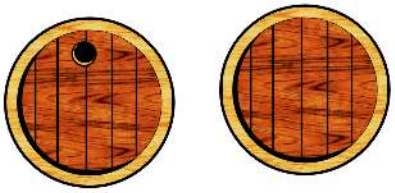


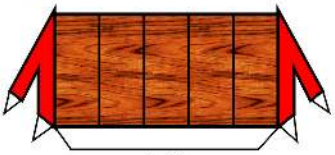


1D

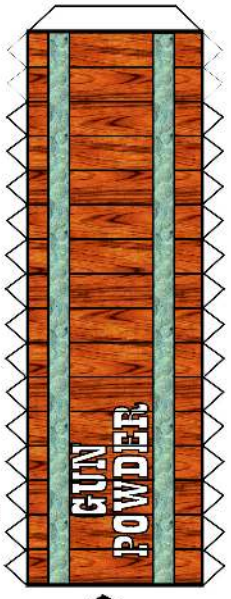


1A

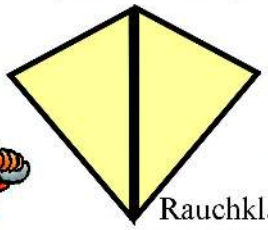




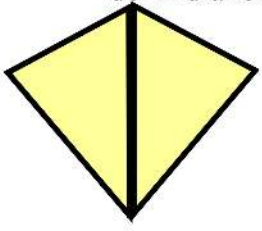
1C

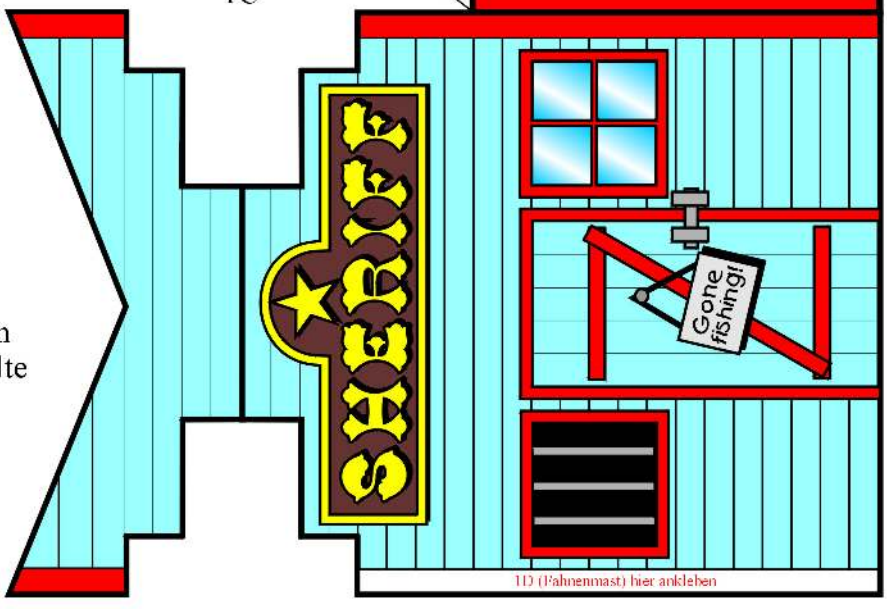


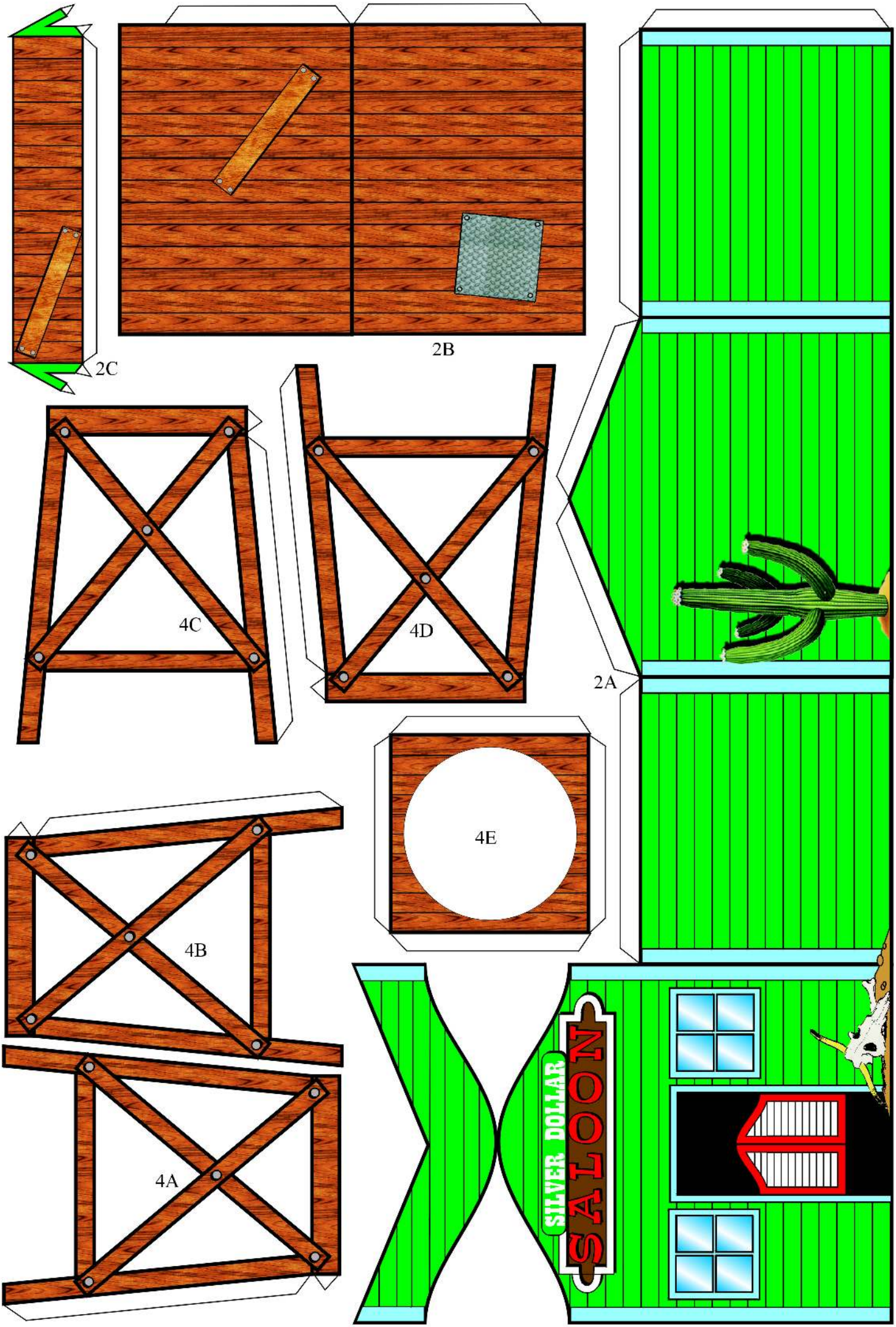
1E ankleben an 1A ankleben



Rauchklappen
der Indianerzelte






2C
2B
4C
4D
2A
4E
4B
4A
SILVER DOLLAR
SALOON

Revolverhelden und Indianer...

Ein Duell in den staubigen Straßen einer Westernstadt. Zwei Männer stehen sich gegenüber, ein Busch rollt vorbei, ein Coyote heult. Der Held zieht seinen Colt, ein Schuß und der Böse fällt tödlich getroffen in den Sand. So sieht der Wilde Westen im Film aus.

Doch tatsächlich dauerte so ein Duell bis zu einer halben Stunde. Die Waffen waren nämlich so schlecht, daß es oft so lange dauerte, bis der erste Schütze endlich traf. Und der Gegner starb dann meist nicht am Schuß selbst, sondern erst Tage später am Wundfieber.

Doch die Revolverhelden gab es tatsächlich - meist Glücksritter und Ganoven! Und Indianer, die um das Überleben ihres Volkes kämpften...

Judge Roy Bean

Roy Bean (* 1825; † 13. März 1903) eröffnete in den 1880ern am Fluss Pecos in Texas einen Saloon und erklärte sich selbst zum Friedens-richter der von ihm damit begründeten Stadt Langtry, die er nach einer damals berühmten und von ihm verehrten Sängerin namens Lilly Langtry benannte. Er nannte sich selbst das Gesetz westlich des Pecos. Er wurde wegen seiner vernünftigen Urteile geschätzt, auch wenn er seine Freunde begünstigte. Insbesondere, da nach jedem Urteil Whisky und Bier im Übermaß flossen, diente doch der Saloon, auf dem das Schild "Beer & Justice" ("Bier & Gerechtigkeit") prangte, zugleich als Gerichtsraum.

Billy The Kid

Henry McCarty auch William Henry Bonney oder Henry Antrim (*vermutlich 23. November 1859 in New York oder Indiana; † 14. Juli 1881 in Fort Sumner, New Mexico), besser bekannt als Billy the Kid, war ein Gesetzloser und ist heute wohl einer der bekanntesten US-amerikanischen Westernhelden. Billy wurde als Jugendlicher in den so genannten Lincoln County War, einen Kleinkrieg zwischen Ranchern in New Mexico, hineingezogen und strich nach dessen Ende als Viehdieb durch den Bundesstaat.

Billy the Kid wurden bis zu 21 Morde angelastet – die wirkliche Anzahl ist möglicherweise jedoch kleiner als neun, sicher überliefert sind vier. Billy wurde von seinem früheren Freund und Mitstreiter aus dem Lincoln County War, Sheriff Pat Garrett, aus dem Hinterhalt getötet und ist in Fort Sumner begraben. Er ist eine der legendärsten Figuren in der Westerngeschichte.

Wyatt Earp

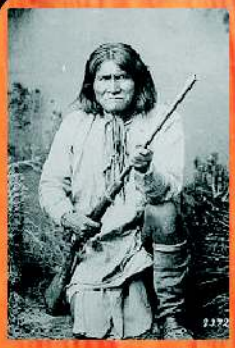
Wyatt Berry Stapp Earp (* 19. März 1848 in Monmouth, Illinois; † 13. Januar 1929 in Los Angeles) war einer der bekanntesten Revolverhelden.

1880 ging Wyatt Earp mit seinen Brüdern James, Morgan, Virgil und Warren nach Tombstone, Arizona, um dort eine Machtstellung aufzubauen. Virgil Earp wurde Deputy-Marshal und Wyatt Saloon- und Spielhallen-Besitzer. Schon bald kam es zur Rivalität mit der Clanton/McLaury-Gruppe, einer Bande von Viehdieben und Postkutschen-Räubern.

Als in der Nähe von Tombstone eine Postkutsche überfallen wurde, verdächtigten sich die Clantons und Earps gegenseitig der Täterschaft.

Der Streit der beiden Gruppen eskalierte schließlich in dem berühmten Gunfight am O.K.-Corral, wobei Tom und Frank McLaury sowie Billy Clanton getötet wurden. Ike Clanton und Billy Claiborne konnten flüchten. Bei einem Racheakt am 18. März 1882 wurde Morgan Earp hinterrücks erschossen.

Geronimo

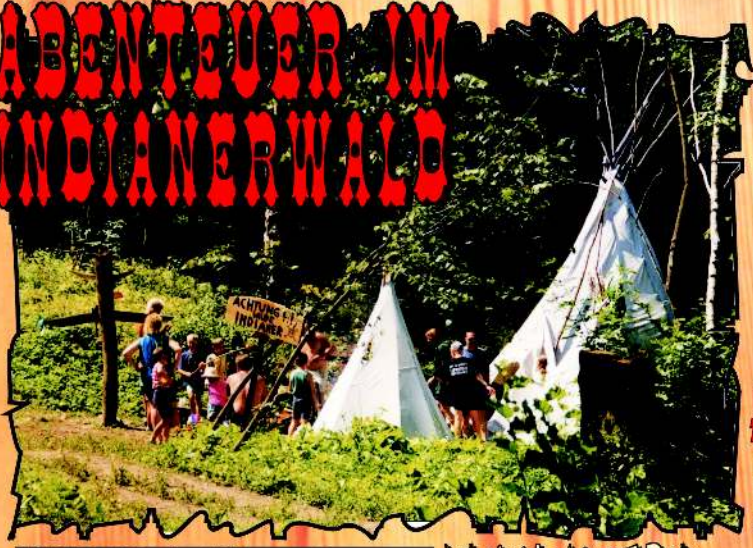


Als 1858 mexikanische Truppen seine Familie töteten, schwor Geronimo Rache. Dazu verbündete er sich mit Cochise, einem Häuptling der Chiricahua-Apachen. Von nun an folgten Angriffe auf mexikanische Städte. Als Cochise starb, wurde Geronimo zum Kriegshäuptling der Apachen ernannt. 1876 erfolgte seine Einweisung in die San-Carlos-Reservation. Diese Reservation war direkt in der Wüste gelegen, es gab kein Wasser und keine Nahrung. Im ersten Jahr starben hunderte von Apachen an Unterernährung oder Krankheit. Geronimo brach aus der verhassten Reservation immer wieder aus. Er führte mit seiner kleinen Schar an Kriegern einen zähen Guerillakrieg. Geronimo stellte sich schließlich am 4. September 1886 mit noch 36 von ursprünglich 500 verbliebenen Kriegern und man schickte ihn nach Florida in die Verbannung. Der "letzte freie Krieger der Apachen", wie er von den Indianern genannt wird, starb am 17. Februar 1909 an einer Lungenentzündung.

El Topo

Topis Zwillingsbruder Topo verschwand im Alter von sechs Jahren, als er eben mal Zigaretten kaufen gehen wollte. Er blieb viele Jahre verschwunden und tauchte schließlich in Texas wieder auf. Topis böser Zwilling El Topo wird in 48 amerikanischen Bundesstaaten steckbrieflich gesucht, unter Anderem wegen Geldfälscherei, in Umlauf bringen von Falschgeld, Bankraub, Postkutschenraub, Hehlerei, Falschspielerei, Heiratsschwindel, Betrug, schwerem Betrug, echt schwerem Betrug, Zechprellerei, Diebstahl, schwerem Diebstahl, echt schwerem Diebstahl, Falschparken, Geschwindigkeitsübertretung, Erregung öffentlichen Ärgernisses, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Verstoß gegen die Lärmschutzverordnung der Stadtgemeinde Radenthein, Pferdediebstahl, Rinderdiebstahl und 142 weiteren Delikten. El Topo wurde in Texas zu 5 mal lebenslänglicher erschwerter Haft verurteilt. Angeblich treibt er sich öfters auch auf unserem Campingplatz herum. Wer ihn sieht, möge dies bitte umgehend in der Rezeption melden...

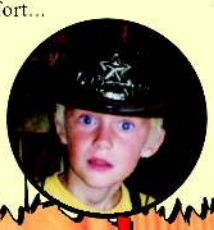
ABENTEUER IM INDIANERWALD



Als wir mit unserem Wagenzug gegen Westen aufbrachen, ahnten wir noch nichts von den Gefahren, die auf unserem Weg auf uns warten sollten...

Unsere Strecke führte durch das Gebiet der Topi-Indianer, die sich wieder einmal auf dem Kriegspfad befanden!

...dies lief für uns dann auch nicht ohne Verluste ab...! Doch wer wie ich den Westen kennt, der hat gelernt, daß nur die Härtesten durchkommen - und davon nur 7,3 %!
Aber wir mußten weiter und setzten trotz der andauernden Indianerüberfälle unseren harten und beschwerlichen Weg fort...

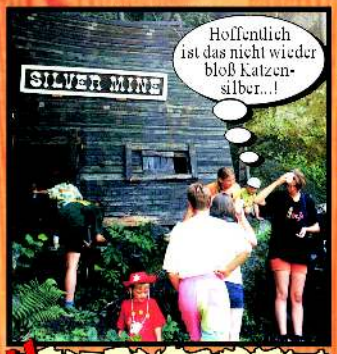


Unser Ziel stets vor Augen erreichten wir nach langer Reise und unter vielen Entbehrungen schließlich unseren Bestimmungsort "Virginia City" doch noch...

Da ich schon während der Fahrt meinen Mut oftmals bewiesen hatte, wurde ich schließlich gleich zum Sheriff gewählt!

Leider sind es oftmals nicht die Besten, die dich auf deinem Weg begleiten, und so merkten wir erst zu spät, wen wir die ganze Zeit mit dabei gehabt und wem wir unser Vertrauen geschenkt hatten:

...einem gesuchten Bankräuber, Desperado und Gangster namens Billy The Kid.
Kaum erst angekommen, zeigte er sein wahres Gesicht bei seinem Überfall auf die Wells-Fargo-Bank von Virginia City!



Unglücklicherweise befanden sich in der Bank nicht nur die Bestände aus der nahegelegenen ertragreichen Silbermine der "Virginia City Silver and Gold Mining Company"...

...sondern auch Regierungsgelder, die für die Versorgung der Indianer im angrenzenden Reservat bestimmt waren!!!

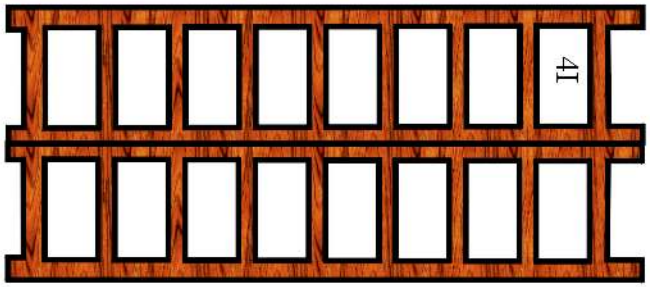
Deshalb konnte ich mir das nicht gefallen lassen und stellte den Ganoven beim Verlassen der Bank.
Schnell hatte ich ihn nach einem kurzen Handgemenge entwaffnet, während mir die noch verängstigte Bevölkerung von Virginia City zu jubelte!
Wieder war eine Gefahr gebannt, die der "Wilde Westen" für uns bereit gehalten hatte!

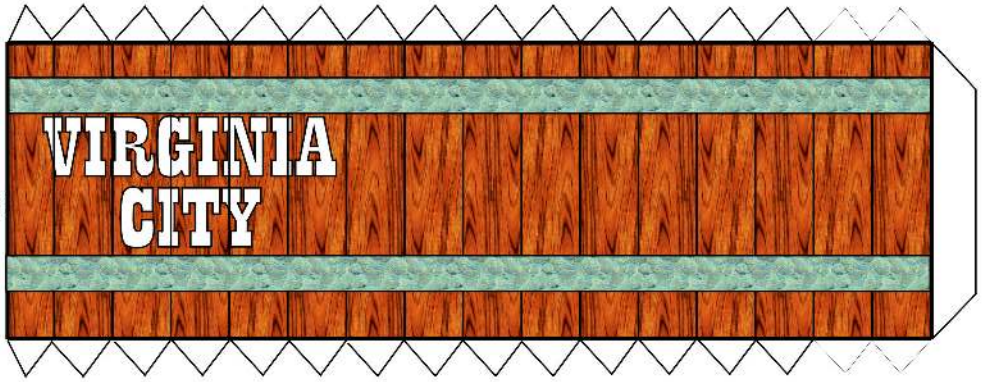
Ich führte den Verbrecher ab und sperrte ihn in den Knast in meinem Sheriff-Büro, wo er bis zur Gerichtsverhandlung auf seine gerechte Strafe wartete!

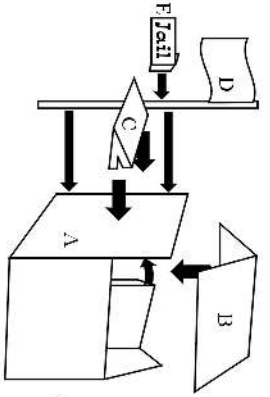
Ich hatte dafür gesorgt, daß wieder Ordnung in meiner Stadt Virginia City eingekehrt war! Das Silber der Minenarbeiter war gerettet und die Indianer bekamen ihre Regierungsgelder ausbezahlt. Billy The Kid wurde bei der Gerichtsverhandlung im Silver Dollar Saloon von Virginia City zu 192 Jahren Kinderknast verurteilt und wird wohl noch eine Weile sitzen...!

Ich selbst habe durch meine Heldentaten natürlich gute Chancen, auch bei der nächsten Fahrt in den Indianerwald wieder zum Sheriff gewählt zu werden...
Allerdings hoffe, ich, daß wir dann nicht wieder von irgendwelchen Gaunern heimgesucht werden, damit ich, so wie die anderen Kinder, auch mal zum Würstel grillen komme...!

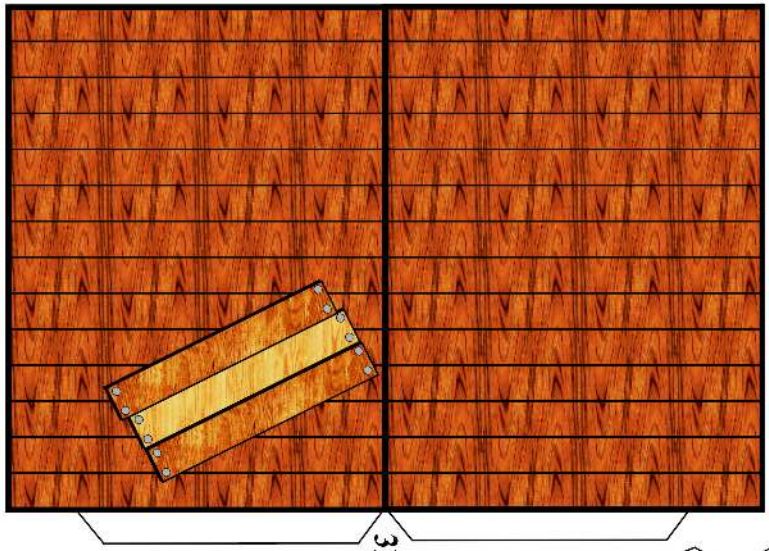
Also, bis zur nächsten Fahrt in den Indianerwald!

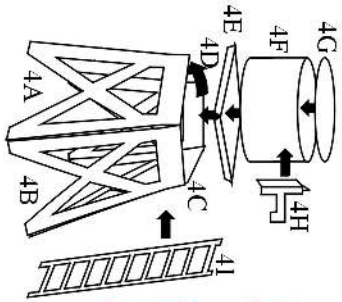

4I


4F
VIRGINIA
CITY

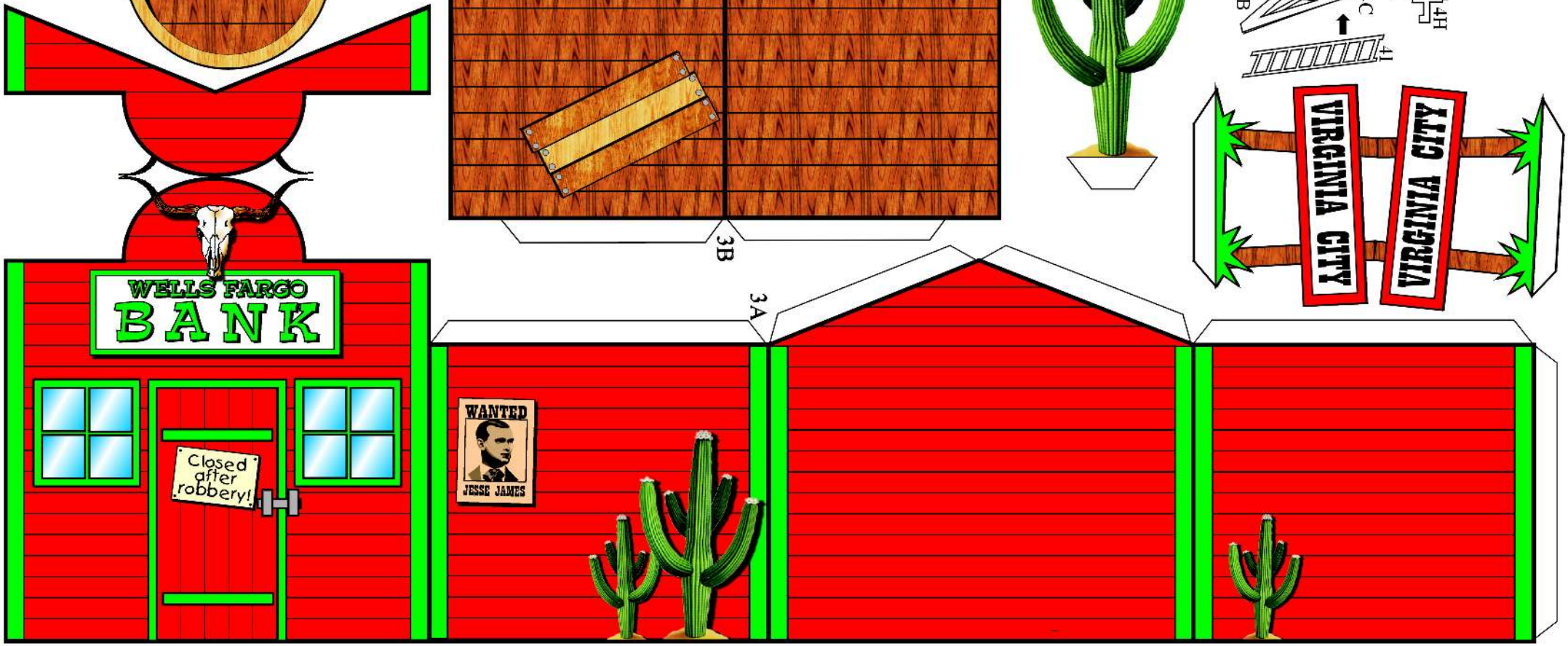

F Jail
D
C
2
A
B

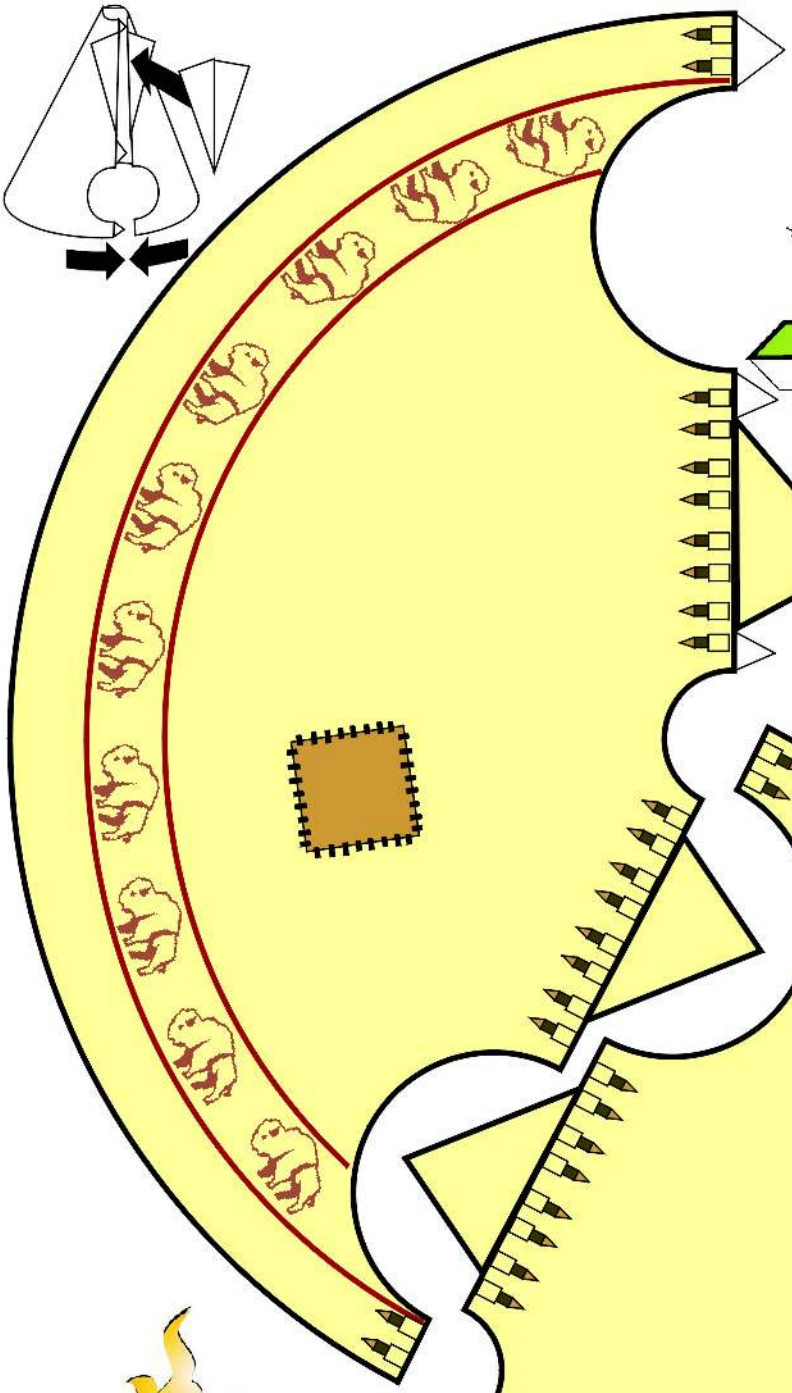
4H-2
4G
4H-1

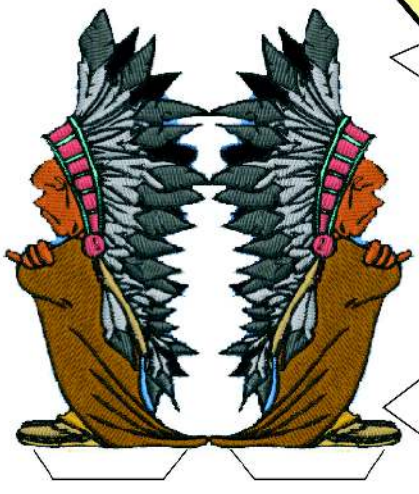

3B

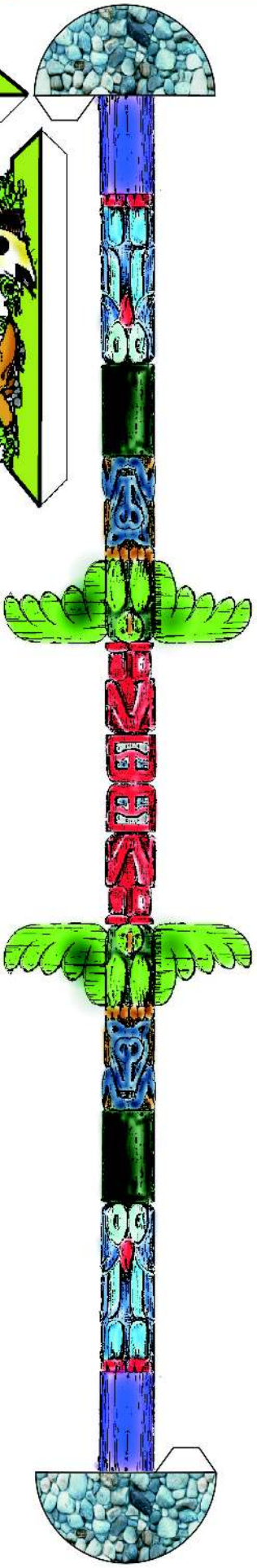

4E
4D
4F
4G
4A
4B
4C
4H
4I

VIRGINIA CITY
VIRGINIA CITY


WELLS FARGO
BANK
Closed after robbery!
WANTED
JESSE JAMES
3A






TRIBES

Reitreport

Unsere

Pferde gab es beim Burgstaller schon immer. Selbst als sie in der Landwirtschaft bereits durch Maschinen ersetzt worden waren, ritt der alte Brandhofer ("Brandhof" ist der Name von Burgstallers Bauernhof) noch jeden Sonntag auf seinem Max, einem riesenhaften Haflinger, zum Kartenspielen nach Döbriach. Als der alte Brandhofer und sein Max nicht mehr waren, gab es einige Jahre keine Pferde mehr am Brandhof, bis mit dem Shetlandhengst Archibald und der Shetlandstute Susi eine Ponyzucht für die Campingkinder begonnen wurde. Als Dieter Burgstaller dann vor einigen Jahren auf der Suche nach einem neuen Zuchthengst in einem finsteren und feuchten Stall im Gurktal auf zwei Haflinger traf, taten ihm diese so leid, daß er sie auf der Stelle kaufte. Damit waren nun auch die Haflingerzucht und der Reitstall am Campingplatz gegründet. Mit diesen beiden Rassen verfügen wir über zwei der widerstandsfähigsten Pferdearten, die es gibt. An kaltes Klima im Gebirge gewöhnt können sie nicht nur, sondern sollen die Pferde auch im Winter in den Schnee hinaus und wollen nicht einmal nachts freiwillig in den Stall zurück. Besonders die Ponies sind Allesfresser und verputzen alles, vom Salat bis zum im Restaurant übrig gebliebenen Wienerschnitzel. Und dabei sind die Tiere hoch intelligent - nicht selten haben wir unsere "Hafis" schon beim öffnen der Riegel ihrer Pforten mit dem Maul beobachtet, wenn sie wieder einmal Lust hatten, auszubüchsen.

Eine seltsame Angewohnheit der "Shetties" sorgte bereits oft für Aufregung: Wenn uns Gäste meldeten, es läge da ein totes Pferd auf der Ponywiese. Wenn man dann hin kam, war es eines der Ponies, das da in der Sonne lag und selig schlief. Wenn man seinen Namen rief, sprang es dann allerdings auf und wieherte fröhlich...

Der Haflinger

Der **Haflinger** ist ein Gebirgspferd, das heute in erster Linie als robustes Freizeitpferd zum Reiten und Fahren eingesetzt wird.

Kennzeichen: Edler Kopf mit großen, freundlichen Augen, weiten Nüstern und kleinen, aufmerksamen Ohren. Gut bemuskelter, jedoch schlanker Hals, langer Rücken mit guter Gurttiefe und kräftige Lendenpartie. Beine mit trokkenen Gelenken und harten Hufen.

Wann ist ein Pony ein Pony?

Was nun? Pony oder nicht Pony? Wenn es um eine Zulassung zu einem Wettbewerb geht, ist jedes Pferd, das am Widerrist weniger als 148 cm misst, ein Kleinpferd oder Pony. Genau genommen zählen auch die Haflinger als Rasse zu den Kleinpferden, obwohl einzelne Pferde (wie jene in unserer Zucht) weit größer sein können...

"Shetties" und "Hafies":

Das Shetlandpony

Das Shetlandpony kommt ursprünglich aus Großbritannien und wurde dort lange Zeit im Bergbau eingesetzt. Heute erfreuen sich die robusten Ponys als erste Reitpferde für Kinder, aber auch als kräftige und ausdauernd Fahrpferde großer Beliebtheit.

Das Shetlandpony hat einen kleinen Kopf mit breiter Stirn fast quadratischem Maul, große Nüstern und kleine Ohren auf einem kräftigem Hals. Die Beine sind kurz und kräftig, mit klaren Gelenken und harten Hufen. Es besitzt einen dichten Schweif und eine dichte Mähne, zu dem hat es ein dichtes Fell.

Im Verhältnis zu ihrer Körpergröße gehören Shetlandponys zu den kräftigsten Pferden überhaupt. Sie kamen früher in der Landwirtschaft und auch als Grubenpferde im Bergbau zum Einsatz, wo sie noch in den 30er Jahren anzutreffen waren. Heute sind diese Ponys als gutmütige Reitpferde für kleine Kinder oder auch als ausdauernde und kräftige Zugpferde häufig anzutreffen. Shetlandponys sind genügsam und sehr robust, sie gelten als intelligent und langlebig!

Ponymama "Zottel" mit Fohlen "Zaphir", dessen Name von den Kindern übers Internet gewählt wurde...

Zuchtgeschichte:

Als Urahnen der Shetlandponys vermutet man Tundra-Pferde, die vor über 10.000 Jahren in Skandinavien weit verbreitet waren und von dort auf die Shetland-Inseln kamen. Dort sind sie durch Knochenfunde seit dem 2. Jahrhundert n.Chr. nachgewiesen.

Lord Londonderry begann 1870 mit der Zucht auf dem Gestüt Bressay. Das Stutbuch wurde 1890 begründet und 1971 geschlossen, seitdem wird in Reinzucht weitergezüchtet. Neben dem ursprünglichen Shetlandpony gibt es in Deutschland noch das Deutsche Classic-Pony und das Deutsche Part-Bred-Shetlandpony

Quelle: Wikipedia

Rotbraunes bis goldenes Fell, Mähne und Schweif flachsfarben bis weiß, kleine Kopfabzeichen sind erwünscht, weitere Abzeichen sind unerwünscht.

Haflinger waren auf Hochalmen gezogene Gebirgspferde und gelten als freundliche, sensible, leichtfuttrige, leistungsfähige und vielseitig einsetzbare Sport- und Freizeitpferde. Sie sind sehr langlebig und werden oft bis zu 40 Jahre alt. Ihre praktische Körpergröße und hohe Tragfähigkeit machen sie auch zu hervorragenden Therapiepferden. Der Haflinger hat sich außerdem in den letzten Jahren auch als Westernpferd bewährt. Hierbei liegen seine Stärken durch seine Wendigkeit vor allem im Trail und im Cutting. Er wird in der Westernszene oftmals liebevoll als Alpenquarter bezeichnet.

Zuchtgeschichte: Als Beginn der gezielten Haflingerzucht wird der Sohn des Araberhengstes 133 El'Bedavi XXII 1868 und einer Norikerstute, 249 Folie, im Jahr 1874 auf dem Hof von Josef Folie im Südtiroler Ort Schluderns/Vinschgau, gewertet. Man nimmt an, dass neben Arabern auch Noriker, Konik und Huzule Anteil an der Züchtung des Haflingers haben. Der Name Haflinger ist auf das Gebirgsdorf Hafling in der Nähe von Meran zurückzuführen.

Quelle: Wikipedia

Dschungel-Abenteuer

In Sanitärgebäude 3 befinden sich als Kinderwaschräume unsere Dschungelräume. Zwischen Palmen, Lianen und einer Tempelruine hängt hier ein originaler 50 Jahre alter Land Rover unter der Decke, der zweifellos bei einer wilden Verfolgungsjagd mit den Eingeborenen auf den Steinen des Tempels hängen geblieben ist. Im Hintergrund hört man die Tiere des Regenwaldes, Elefanten, Löwen und Affen - und manchmal auch die Kriegstrommeln eines wilden Urwald-Stammes.
So wird am Komfort-Campingpark Burgstaller auch das Zähneputzen zum Abenteuer...!

Kinder-Kreuzwort-Rätsel:

Zwei der sechs Papageien sind gleich. Aber welche?

Von welchem Volk stammt wohl die Tempel-Ruine in den Dschungelräumen???

Zeichne den Landrover fertig und male ihn an!

Rettet den Regenwald!

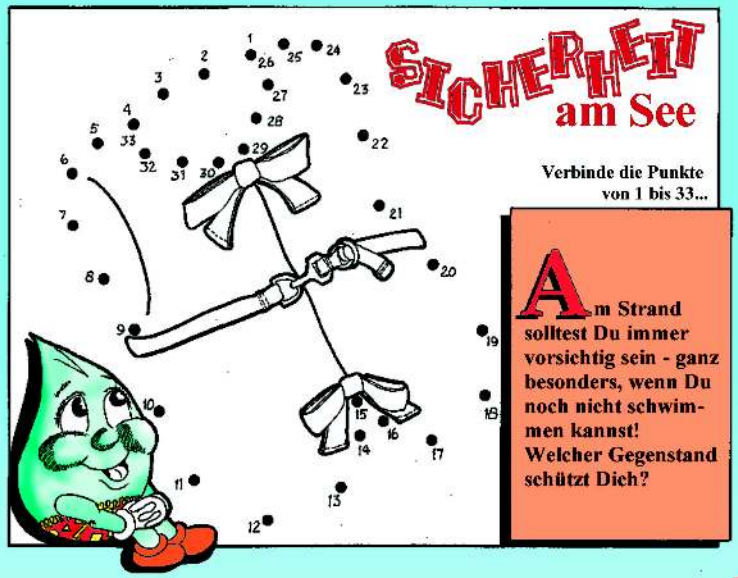
Der Regenwald wird die "grüne Lunge der Erde" genannt, weil er den Großteil des CO_2 unserer Erde in Sauerstoff umwandelt, den wir atmen. Leider wird jede Sekunde ein Teil des Regenwaldes abgeholzt oder abgebrannt, der so groß ist, wie ein Fußballfeld. Pro Jahr ist dies eine Fläche in der Größe von ganz Österreich! Man braucht z.B. entweder das wertvolle Tropenholz oder man will an die Bauxiterde, die zur Produktion von Aluminium nötig ist, herankommen. Sprich mit Deinen Eltern darüber, wie man beim Einkaufen darauf reagieren kann (z.B. keine Getränkedosen kaufen u.v.m....)!

...am Burgstaller-Strand

Mal an:

Welches Teil gehört wohin?

SICHERHEIT am See



Verbinde die Punkte von 1 bis 33...

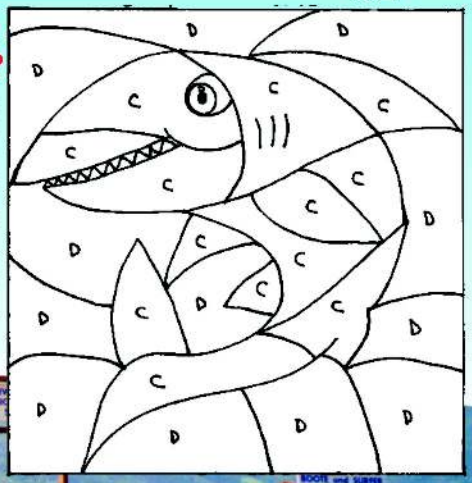
Am Strand solltest Du immer vorsichtig sein - ganz besonders, wenn Du noch nicht schwimmen kannst! Welcher Gegenstand schützt Dich?

Welche der abgebildeten Gegenstände schwimmen? Welche können sogar Leben retten? Male sie an!

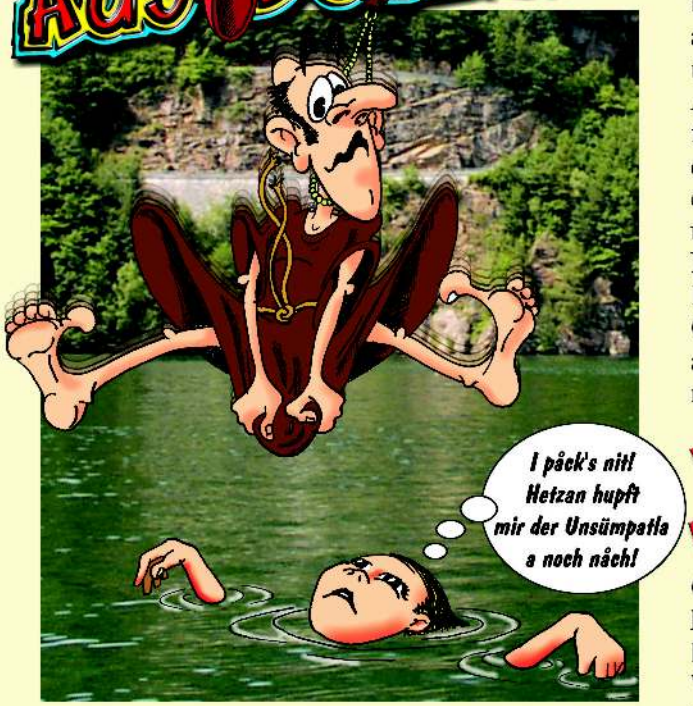
Am Ostufer des Millstätter Sees befindet sich unser Strandbad Burgstaller. Hier gibt es eine große Liegewiese und ein beheiztes Schwimmbecken. Am Strand gibt es einen Sandspielplatz, wo man nach Herzenslust buddeln und Sandburgen bauen kann. Vom großen Badesteg aus führen mehrere Wasserrutschen ins klare Wasser des Sees. Und wer Lust hat, kann sich ein Tretboot oder ein Elektroboot mieten oder gar an einem Segelkurs teilnehmen, der auch für Kinder angeboten wird.

Was verbirgt sich in diesem Bild?

Male die mit D markierten Teile blau an und die mit C markierten grau...



Geschichten aus Döbriach:



Wie der Jungfernsprung zu seinem Namen kam...

Dort wo im Nordwesten von Döbriach die Döbriacher Bucht beginnt, befindet sich nicht nur der tiefste Punkt des Millstätter Sees, sondern auch eine gewaltige Felswand, die "Jungfernsprung" genannt wird. Dieser Felsen wurde vom Eis aus dem Berg heraus gehobelt, als sich während der Eiszeit die gewaltigen Gletscher der Alpen durch das Tal des Millstätter Sees schoben.

Nachdem man die Bundesstraße 98 durch den Fels getrieben hatte, entstand hier ein kleiner Parkplatz mit herrlichem Blick auf die Döbriacher Bucht und darüber ein Aussichtspunkt, der in einigen Minuten Fußmarsch erreicht werden kann.

Ihren Namen "Jungfernsprung" erhielt die Wand von einer gar grauslichen Begebenheit, die sich hier vor einigen hundert Jahren abgespielt haben soll.

Damals mußten die Bauern der Umgebung ihre Steuern, die Zehent genannt wurden, in Form von Getreide, Fleisch oder Speck bei den Grundherren, den Mönchen im Stift Millstatt, abgeben. So machte sich auch der Bauer vom Brandnerhof eines Tages mit seinem Fuhrwerk auf den Weg nach Millstatt. Begleitet wurde er von seiner Tochter Jutta, die als das hübscheste Mädchen der Gegend galt. In Millstatt nahm ein junger Pater namens Clement die Abgaben des Brandnerbauern entgegen. Als der Pater die schöne Jutta sah, verliebte er sich in das Mädchen. Am nächsten Tag machte sich Clement auf den Weg zum Brandnerhof oberhalb der großen Felswand, um vielleicht irgendwie einen Blick auf das Mädchen zu erhaschen. Und tatsächlich - als er sich zur Rast im Gras niedergelassen hatte, sah er die Jutta den Hang hinunter in Richtung See wandern. Der Pater vergaß sein Gelübte und machte sich auf, um Jutta noch zu erreichen, bevor sie im Wald verschwand.

Jutta bemerkte den sie verfolgenden Mönch und begann zu laufen. "Der Unhold will mir etwas zuleide tun", dachte sie und rannte, so schnell ihre Beine sie tragen konnten. Schon holte Clement auf und versuchte, sie zu fassen. Immer näher kamen die beiden zur Felswand und als sich die Arme des Paters wieder nach ihr ausstreckten, sah Jutta nur noch einen einzigen Ausweg. Sie sprang über den Felsen in die Tiefe.

Auch der Pater konnte so schnell nicht mehr zum Stehen kommen und fiel hinter der Bauerntochter die Wand hinunter. Die Wogen des Sees, die sich an dieser Stelle an den Felsen brechen und wilde Strudel erzeugen, schlugen gurgelnd über den Köpfen der beiden zusammen und rissen sie nach unten.

Nach einem gewaltigen Kampf ums Überleben stieg die Jungfer vom Brandnerhof jedoch kurze Zeit später unversehrt an Land. Der Pater Clement jedoch, der sein Gelübde vergessen hatte, tauchte nicht mehr aus der Tiefe des Millstätter Sees auf. Der See hatte ihn bestraft und nicht mehr frei gegeben...

Das heilige Wasser vom Lülgelen...

Oberhalb Döbriachs in der Nähe der Breitwand befindet sich eine kleine Höhle namens "Lülgele".

Hier entsprang vor vielen Jahren eine Quelle mit einem Wunderwasser, das alle Augenkrankheiten heilen konnte. In der Höhle lebte ein Einsiedler, ein heiliger Mann, zu dem die Menschen pilgerten, um sich heilen zu lassen.

Davon hörte auch die Gräfin Salamanca, eine böse Frau, die im Schloss Porcia in Spittal lebte. Sie besaß mehrere riesenhafte Doggen, die sie bei jeder Gelegenheit auf ihre Untertanen und Dienstboten hetzte. Als diese großen Hunde alt wurden und ihre Sehkraft nachließ, ritt die böse Gräfin mit ihnen nach Döbriach, um sie mit dem Wunderwasser zu heilen.

Der Einsiedler jedoch verwehrte ihr das Wasser. "Der Herr ließ die heilende Quelle entspringen, um den Menschen zu helfen. Es ist nicht für die Tiere gedacht!" erklärte der heilige Mann.

Darüber wurde die Gräfin so zornig, daß sie die Hunde auf ihn hetzte. Der Einsiedler sah keinen anderen Ausweg, als in die Höhle zu flüchten. Diese brach jedoch grollend hinter ihm zusammen und versperrte den Doggen den Weg.

Der Einsiedler wurde niemals mehr gesehen und die wundersame Quelle, die in der Höhle entsprungen war, war versiegt.

Heute führt ein Wanderweg bis zum Lülgele und der verbliebene Rest des Höhleneinganges ist durch ein Gitter geschützt. In der Höhle befindet sich eine Statue der Mutter Gottes...

Topinchens Ausflugsziele

Kennst Du Dich in Kärnten aus?

sagamundo haus des erzählens — 1

Kärnten Pyramidenkogel — 2

Granatium Radenthein — 3

Minimundus — 4

Burg Hochosterwitz — 5

A

B

C

D

E

Kreuze an, wo Du schon warst...!

Den Burgstaller-Kids-Song gibt es auf CD oder zum DOWNLOAD unter www.burgstaller.co.at/kidssong

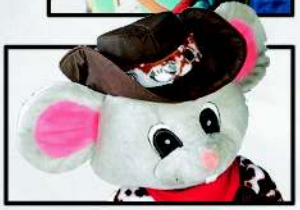
BEIM BURGSTALLER CAMPING IST DIE HÖLLE LOS

Musik: Team Musica - Text: Mike Anders / Cookie Wolf

**AM BURGSTALLER CAMPING IST DIE HÖLLE LOS,
DA GEHEN DREI MÄUSE EIN UND AUS,
LEBEN NUR HIER IN SAUS UND BRAUS
UND FÜHLEN SICH IN ZELTEN WIE ZU HAUS**

Topi Maus ist bekannt auf dieser Welt
und lebt in einem goldenen Zelt.
Doch viele Tage war sie ganz allein,
jetzt zogen zwei Freunde bei ihr ein.

REFRAIN



Vom Westen her kam er geritten:
El Topo ist nicht unumstritten!
So zieht er durch die Campingwelt
mit Lasso, Colt und falschem Geld.

REFRAIN

Topinchen ist die süße Kleine,
aber sie hat so kurze Beine,
so sitzt sie nur vor ihrem Zelt
und träumt von der großen weiten Welt.

REFRAIN

BURGSTALLER CAMPING - da ist die Hölle los
BURGSTALLER CAMPING - der Spaß ist riesengroß

BURGSTALLER CAMPING da sind wir mit dabei
Wir klatschen in die Hände - und singen eins - zwei - drei

REFRAIN

BURGSTALLER CAMPING - da ist die Hölle los…

Komfort-Campingpark Burgstaller am Millstätter See

9873 Döbriach - Seefeldstr.16 - Kärnten - Österreich
0043 4246 7774 · 0043 4246 77744
www.burgstaller.co.at · info@burgstaller.co.at

Willkommen im TOPi Club

DER KINDERCLUB VON TOP CAMPING AUSTRIA

Der TOPI-Club ist der Kinderclub der Campingplätze von TOP-CAMPING-AUSTRIA. Die TOPI-Club Campingplätze bieten dabei ein buntes Kinderprogramm und eine der Gemeinsamkeiten ist der TOPI-Pass.
Damit kannst Du Stempel sammeln, die Du Dir bei wöchentlichen besonderen Kinderveranstaltungen abholen kannst. Bei 4 Stempeln gibt es die Bronze-, bei acht die Silber- und bei 12 Stempeln die Goldmedaille.
Und das Beste: den TOPI-Ausweis kannst Du auf allen TOP-CAMPING-AUSTRIA-Plätzen weiter verwenden und weiter Stempel sammeln...
Viel Spaß wünscht Dir
Dein BURGSTALLER-TEAM

Lösungen:

Seite 2: Der Weg zum Piratenschatz ist Strecke Nr. 4

Seite 4: Die Puzzleteile gehören so ins Bild: A4, B3, C1, D2

Seite 5: Der richtige Weg:

Seite 14: Die Papageien Nr. 1 und Nr. 5 sind gleich. Kreuzworträtsel: Die Tempelruine gehört den MAYAS.

Seite 15: Die Puzzleteile gehören so ins Bild: 1A, 2D, 3B, 4C, 5E
Es schwimmen der Ball, das Schwimmbrett und der Schwimmreifen, mit Schwimmreifen und Schwimmbrett kann man Leben retten.
Das Malbild ergibt einen Fisch.

Seite 17: 1E, 2 D, 3B, 4A, 5C

Den **Burgstaller-Kids-Song** "Beim Burgstaller ist die Hölle los" von Elisabeth Kreuzer und Andre Dossi findest Du zum DOWNLOAD im Internet unter www.burgstaller.co.at/kidssong